

Impuls: Sterben in Würde

Zurzeit findet überall in unserer Gesellschaft eine intensive, lebhafte und zudem kontroverse Diskussion zum Thema „Sterben - Sterbehilfe“ statt. Es ist von aktiver oder passiver Sterbehilfe, vom assistierten Suizid, von Palliativmedizin und Hospizen, von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht die Rede. Wir sehen wir das - als Christ und Christin? Welche Erfahrungen machen wir in der Begegnung mit schwerkranken Menschen, mit ihren Angehörigen oder in unserem Bekannten- und Freundeskreis. Wir haben vielleicht schon erlebt, dass Menschen, von denen wir es nicht erwartet hätten, sich für einen assistierten Suizid aussprechen. Sie alle verbindet der Wunsch, in Würde sterben zu dürfen. Es gibt viele Ängste vor einem langen oder schmerzvollen Tod. Wie verhalten wir uns bei Gesprächen am Krankenbett? Ein gegebener Anlass für uns als Krankenhaus-Hilfe-Gruppe wäre es, den Krankenhausseelsorger, jemanden aus der Ethikkommission des Krankenhauses oder Referent(in)en aus dem Caritasverband zu einer Gesprächsrunde in die Gruppe einzuladen. Wir können miteinander ins Gespräch kommen, andere Meinungen hören, Verständnis entwickeln, neue Zusammenhänge entdecken und die eigene Position verändern oder festigen.

Weitere Informationen finden Sie z. B. auch unter:

Deutsche Bischofskonferenz: www.dkk.de/themen/sterben-in-wuerde.de, Woche für das Leben: www.woche-fuer-das-leben.de, Telefonseelsorge ökumenisch von katholischer und evangelischer Kirche: www.telefonseelsorge.de oder Deutscher Hospiz und PalliativVerband: www.dgpalliativmedizin.de.

Anneliese Florack
Vorsitzende der BAG Katholische Krankenhaus-Hilfe

Freiburg, November 2014